

AEVO INFO-HEFT

ALLE INFORMATIONEN ÜBER DIE
AUSBILDUNG DER AUSBILDER
(AEVO)

AKADEMIE-BERUFLICHE-BILDUNG.DE



Vorwort

Warum ist der Ausbilderschein von Bedeutung?

Mit dem Ausbilderschein übernehmen Sie eine bedeutende Aufgabe: Sie helfen jungen Menschen, ihren Weg ins Berufsleben zu finden, ihre Stärken zu entdecken und ihr Potenzial voll auszuschöpfen.

Als Ausbilder gestalten Sie die Zukunft mit, indem Sie Fachkräfte von morgen unterstützen und ihnen wertvolles Wissen sowie praktische Erfahrung vermitteln. Gleichzeitig leisten Sie einen wichtigen Beitrag zur Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft.

Es geht nicht nur um Fachwissen, sondern auch darum, Begeisterung zu wecken, Perspektiven zu eröffnen und nachhaltig zu inspirieren. Machen Sie einen echten Unterschied und gestalten Sie die Ausbildung aktiv mit!

Sind Sie bereit, den nächsten Schritt zu machen? Dieses E-Book liefert Ihnen alle wichtigen Informationen rund um den Ausbilderschein – kompakt, verständlich und auf den Punkt. Schluss mit endlosem Recherchieren! Hier finden Sie alles, was Sie für Ihre Vorbereitung wissen müssen, in diesem Info-Heft. Machen Sie es sich einfach und starten Sie bestens informiert durch!



#1

Warum ist der Ausbilderschein sehr wichtig

Der Ausbilderschein, nach der Ausbildereignungsverordnung ist eine anerkannte Qualifikation die durch die IHK verwaltet wird und in Form von Prüfungen nachgewiesen werden muss. Nur durch diesen Nachweis, sind Sie berechtigt, Auszubildende fachgerecht anzuleiten und im Unternehmen ausbilden zu dürfen.

Neben der fachlichen Eignung müssen Sie eine persönliche Eignung vorweisen. Diese Eignungen sind im Berufsbildungsgesetz (BBiG) hinterlegt.

Um den Ausbilderschein, der auch als AdA-Schein bekannt ist, zu erhalten, müssen Sie eine zwei Prüfung erfolgreich bestehen. Dabei erwerben Sie wertvolle Kenntnisse in Bereichen von Gestaltungen von Ausbildungseinheiten, Methoden, rechtliches Grundwissen sowie Lerntheorien, die Ihnen helfen werden, als Ausbilder*in tätig zu sein.

Welche gesetzlichen Bestimmungen gelten für den Ausbilderschein?

Die Ausbildereignungsverordnung (AEVO) legt die rechtlichen Rahmenbedingungen für den Erwerb des Ausbilderscheins sowie rechtliche Vorgaben aus dem BBiG fest. Der Ausbildungsrahmenplan wurde im Jahr 2009 neu definiert und die Anforderungen, die angehende Ausbilder erfüllen müssen, überarbeitet. Im Jahr 2023 wurde eine weitere Überarbeitung der Inhalte durchgeführt und im Sommer 2024 in Kraft gesetzt.



Welche Themen werden im Rahmen des Ausbilderscheins behandelt?

Die Inhalte des Ausbilderscheins sind in vier Handlungsfelder unterteilt. Die Grundlage ist der Ausbildungsrahmenplan der durch den Bundesanzeiger 2024 veröffentlicht wurde.

Hier eine kurze Übersicht:

Handlungsfeld 1:

Ausbildungsvoraussetzungen prüfen und Ausbildung planen

- Vorteile und Nutzen der betrieblichen Ausbildung begründen
- Rechtliche Rahmenbedingungen berücksichtigen
- Strukturen des Berufsbildungssystems und seine Schnittstellen darstellen
- Ausbildungsberufe für den Betrieb auswählen und dies begründen

Handlungsfeld 2:

Ausbildung vorbereiten und bei der Einstellung von Auszubildenden mitwirken

- Ziele und Inhalte eines betrieblichen Ausbildungsplans für eine geordnete Ausbildung
- Rahmenbedingungen der unterschiedlichen Lernorte
- Lernortkooperation zwischen Betrieb und Berufsschule
- Inhalte eines Ausbildungsvertrages

Handlungsfeld 3:

Ausbildung durchführen

- Entwicklung einer Lernkultur des selbst gesteuerten Lernens
- Bedeutung des Lernens in Arbeits- und Geschäftsprozessen
- Ausbildungsmethoden und die Auswahlkriterien
- Mögliche Ursachen von Lernschwierigkeiten

Handlungsfeld 4:

Ausbildung abschließen

- Unterstützung zur Prüfungsvorbereitung und zur Vermeidung von Prüfungsversagen
- Anmeldung der Auszubildenden zu den Prüfungen
- Fördermöglichkeiten für berufliche Fort- und Weiterbildung

Gibt es für jede Fachrichtung einen eigenen Ausbilderschein?

Der Ausbilderschein ist fachrichtungsunabhängig und gilt für alle Berufe in Deutschland gleichermaßen. Es gibt keine spezialisierten Varianten für bestimmte Branchen, Fachbereiche oder Tätigkeiten, da die vermittelten Inhalte allgemein formuliert sind und die grundlegenden Fähigkeiten zur Ausbildung in jedem Bereich abdecken.

Welche Mehrwerte erschaffen Sie mit einem Ausbilderschein?

Jeder Kursteilnehmer hat seine eigenen Vorteile durch den Erwerb des Ausbilderscheins.

Typische Mehrwerte sind:

Fachwirt / Meister

Für einen erfolgreichen Abschluss einer Meister- oder Fachwirtweiterbildung wird ein Ausbilderschein vorausgesetzt.

Persönliche Ziele

Nicht nur der Arbeitgeber gibt evtl. vor, einen Ausbilderschein zu haben, sondern auch die eigene Motivation, um am Arbeitsmarkt bessere Chancen zu haben, einen neuen Job zu bekommen.

Karriereentwicklung

Ein Ausbilderschein kann eine Verbesserung und Beschleunigung in der Karriere sein, weil der Bedarf an Ausbilder vorhanden ist.

Gehalt / Lohn

Je nach dem welche Position Sie mit dem Ausbilderschein besetzen, kann Ihr Gehalt auch große Sprünge machen.

#2

Erforderliche Bedingungen für die Ausbilderschein

Um einen Ausbilderschein zu erhalten, müssen keine Voraussetzungen mitbringen, aber...

ein Ausbilderschein machen zu können, sollte eine berufliche Ausbildung oder ein Studium bereits abgeschlossen sein. Die Prüfungsordnung AEVO ermöglicht auch ohne Berufsabschluss eine Zulassung zur Prüfung

Wann ist es erlaubt, mit einem Ausbilderschein auszubilden?

Die persönliche Eignung wird in der Regel vorausgesetzt, es sei denn, es liegen schwerwiegende Verstöße vor, wie sie in § 29 des Berufsbildungsgesetzes (BBiG) definiert sind. Dazu zählen unter anderem strafrechtliche Vergehen oder Verstöße gegen das Jugendschutz- oder Berufsbildungsgesetz.

Die fachliche Eignung §30 BBiG besteht aus zwei wesentlichen Komponenten: der berufs- und arbeitspädagogischen sowie der beruflichen Qualifikation. Mit dem Ausbilderschein weisen Sie Ihre pädagogischen und methodischen Fähigkeiten nach, die für die Betreuung und Anleitung von Auszubildenden erforderlich sind.

Für den Nachweis der beruflichen Eignung ist entweder eine abgeschlossene Berufsausbildung, ein entsprechendes Studium oder eine ausreichende Berufserfahrung notwendig. Falls keine formale Ausbildung vorliegt, muss die nachgewiesene Berufserfahrung mindestens das 1,5-fache der regulären Ausbildungsdauer des jeweiligen Ausbildungsberufs betragen.

Persönliche Eignung



Fachliche Eignung



Ausbildungs-
-berechtigt

Gibt es Sonderfälle, um Ausbilder zu werden, ohne Prüfungen?

Es gibt Möglichkeiten zur Befreiung, die durch die AEVO §6 geregelt werden:

- Wenn Sie bereits vor 2009 im Tätigkeitsbereich als Ausbilder tätig waren
- Im Rahmen einer Fachwirtausbildung, erhalten Sie auch den Ausbilderschein, weil Ausbildungsanteile in der theoretischen und praktischen Prüfung enthalten sind.
- Beruf (Ärzte usw.) die unter dem Begriff "freie Berufe" untersortiert werden.
- Wenn Sie länger als 7 Jahre als Gesellschafter eine Personengesellschaft tätig sind und einen Antrag bei der HWK / IHK gestellt haben, und der Meister / Fachwirt durch die höherwertigen Tätigkeiten anerkannt werden.

Hier gibt es weitere Informationen:

<https://www.akademie-berufliche-bildung.de>



#3

Detaillierte Informationen zur Ausbildereignungs- prüfung

Welche Kammern führen Prüfungen durch?

Das AEVO gibt im §4 vor, dass die Prüfungen vor der IHK, einer HWK oder vor der Landwirtschaftskammer abgelegt werden kann.

Wie finde ich heraus, welche Kammer zuständig ist?

Welche Kammer für mich zuständig ist, kann anhand von drei Faktoren beeinflusst werden:

- Die zuständige Kammer am Wohnort
- Die zuständige Kammer am Arbeitsort
- Die zuständige Kammer am Ort der Prüfungsvorbereitung

Sollte es unklar sein, welche Kammer zuständig ist, informieren Sie sich im Internet auf den Seiten der IHK.

Wann und wo findet die Prüfung statt?

Die Prüfung wird immer persönlich vor Ort von Ihrer IHK abgehalten. Das ist überall der Fall, unabhängig davon, wo Sie sich vorbereiten.

Nur die IHK ist befugt, die Prüfung abzunehmen und das Zertifikat auszustellen. Online-Prüfungen werden von den IHKs leider nicht angeboten. Die Prüfungstermine werden auf der Website der zuständigen IHK veröffentlicht.

Um direkt zur richtigen Website zu gelangen, empfiehlt es sich, nach dem Suchbegriff „(Name Ihrer IHK) + Ausbildereignungsprüfung“ zu googeln.

Wie erfolgt eine Prüfungsanmeldung?

Die Registrierung für die Prüfung erfolgt online bei der entsprechenden Kammer.

Beachten Sie bitte die Hinweise Ihrer zuständigen Kammer, weil jede Kammer hat eigene Prüfungsvorgaben. Daher ist es wichtig, sich ausreichend zu informieren.

Wenn Sie sich für eine Prüfung anmelden möchten, erhalten Sie alle Formulare und Hinweis auf der Internetseite der zuständigen Kammer. Auf diesen Seiten finden Sie auch Angaben zu den Prüfungsgebühren. Diese variieren je nach Kammer.

Praxistipp:

Bitte sichern Sie sich frühzeitig einen Prüfungstermin, da viele Kammern nur eine begrenzte Anzahl an Prüfungsterminen und Plätzen je Termin anbietet. Im schlimmsten Fall, warten Sie mehrere Monate auf einen neuen freien Termin.

Der Prüfungsausschuss

Das BBiG regelt im § 40 ff. die Zusammensetzung und Voraussetzungen eines Prüfungsausschusses, die für alle beruflichen Qualifikationen gleich sind.

Der Ausschuss besteht mind. aus:

- ein Vertreter der Arbeitgeber,
- ein Vertreter der Arbeitnehmer
- ein Berufsschullehrer.

Wie wird die Prüfung durchgeführt?

In der AEVO ist im § 4 Abs. 2 + 3 ist geregelt, welche Art von Prüfungen durchgeführt werden müssen. Daher gibt es zwei Prüfungen. Eine schriftliche Prüfung und eine praktische Prüfung mit einem Fachgespräch. Beide Prüfungsteile fließen zu gleichen Teilen (50/50) in die Gesamtbewertung ein.

Was werde ich in der schriftlichen Prüfung vorfinden?

In der AEVO § 4 Abs. 2 ist der Zeitumfang einer schriftlichen Prüfung auf 180 Minuten definiert worden. Die ca. 75 Fragestellungen sind ausschließlich in Form von Multiple-Choice zu beantworten. Die Gewichtung der Fragen je nach Handlungsfeld ist unterschiedlich. Zum Beispiel ist der Frageanteil aus dem Handlungsfeld 3 bei ca. 45 - 50 %.

Was erwartet mich in der praktischen Prüfung?

Wie bei den schriftlichen Prüfungsvorgaben, wird durch die AEVO auch hier klare Vorgaben, wie die praktische Prüfung durchzuführen ist, vorgegeben.

Die praktische Prüfung kann in Form einer

- Unterweisung, also eine Ausbildungssituation wird in Form eines Rollenspiels (Ausbilder / Azubi) durchgeführt werden. Diese Form wird häufig bei handwerklichen Tätigkeiten verwendet.

oder

- durch eine Präsentation, also wie würde eine Ausbildungseinheit durchgeführt werden. Diese Variante eignet sich besonders für theoretische Themen, die häufig im kaufmännischen Berufen vorhanden sind.

Die Unterweisung im Detail

Die Unterweisung ist eine praktische Übung, bei der Sie eine Ausbildungssituation innerhalb von 15 Minuten simulieren und dabei aktiv handeln. Diese Art der Prüfung ähnelt einem Rollenspiel, bei dem Sie die Rolle des Ausbilders übernehmen. Sie sind dafür verantwortlich, einem Auszubildenden ein Thema Ihrer Wahl zu vermitteln, während die Prüfer Ihre Vorgehensweise genau beobachten. Der Auszubildende kann entweder von einem anderen Prüfling, einem Prüfer oder einer Person, die Sie selbst auswählen, gespielt werden. Beachten Sie, dass die Regelungen je Kammer unterschiedlich sein können, insbesondere ob Sie eine eigene Person mitbringen dürfen oder ein Prüfer die Rolle überlassen.

Ein wichtiger Aspekt dieser Aufgabe ist die Wahl der richtigen Ausbildungsmethode. In der Unterweisung müssen Sie eine geeignete Methode auswählen und anwenden, die für das Thema und die Lernziele passend ist. Zu den bekanntesten Methoden gehören das Lehrgespräch sowie die 4 Stufen-Methode in den beiden Varianten, aber auch andere Methoden können je nach Kontext verwendet werden. Nochmals ein Hinweis, dass dies unbedingt vor der Anmeldung zur Prüfung auf der Internetseite der Kammer überprüft wird.

Die Präsentation im Detail

Entscheiden Sie sich für die Präsentationsoption, müssen Sie einen Vortrag zu einer typischen beruflichen Alltagssituation vorbereiten und vortragen. Der Zeitanfang ist etwa 15 Minuten lang. Dabei geht es den Prüfern nicht nur um die fachlichen Qualifikationen Ihrer Präsentation beachtet, sondern auch um Ihre Rhetorik und den gezielten Einsatz und Aufarbeitung unterschiedlicher Medien im Kontext Ihrer Präsentation.

Das Fachgespräch im Anschluss der praktischen Prüfung

Im Fachgespräch stellt der Prüfungsausschuss Ihnen fachliche Fragen, bei denen Sie die über der zuvor präsentierten Ausbildungssituation reflektieren sollen. Zusätzlich geht es nicht nur um eine bloße Abfrage von Faktenwissen, sondern um ein professionelles Gespräch auf Augenhöhe – um herauszufinden ob Sie etwas vom Fach AEVO verstehen. Ziel des Gesprächs ist es, Ihr Verständnis und Ihre Kenntnisse zu relevanten Ausbildungsthemen zu überprüfen und Ihre Ausbildungssituation zu verteidigen.

Um im Fachgespräch zu überzeugen, empfehlen wir allen Kursteilnehmern, eine Ausbildungskonzept zu erstellen. Auf unserer Lernplattform sind sehr viele Muster vorhanden, um einen Eindruck zu bekommen, wie ein Konzept aussehen sollte und welchen Umfang es haben kann.

Warum sollte ich ein Ausarbeitung erstellen, wenn meine Kammer kein Konzept verlangt?

Durch die Ausarbeitung eines Themas in konzeptionaler Form, beleuchten Sie alle relevanten Inhalte ausführlich und von allen Seiten. Sie merken schnell, wenn etwas nicht richtig passt oder un schlüssig ist. Dazu erkennen Sie schnell, wo noch Wissenslücken sind und steigen dadurch tiefer in Ihr Thema ein. Darüber hinaus haben Sie mehr Wissen im Kopf, welches im Fachgespräch abgefragt werden könnte und durch die intensive Vorbereitung können Sie die meisten Fragen auch direkt beantworten.

Sie brauchen keine Angst vor der Prüfung haben!

Wir bieten Ihnen den Service an, vor der praktischen Prüfung ein Prüfungscoaching durchzuführen. In diesem Coaching besprechen wir Ihr Konzept und prüfen alles wichtige ab, um Sie perfekt die praktische Prüfung vorzubereiten. Neben der Konzeptprüfung bieten wir auch an, ein Prüfung zu simulieren, um Ihnen noch Tipps bei der Umsetzung zu geben.

Ist es möglich, gegen das Prüfungsergebnis Widerspruch einzulegen?

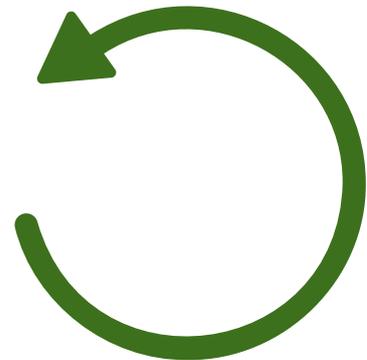
Die Prüfungen unterliegen einem Verwaltungsakt und dadurch haben Sie die Möglichkeit innerhalb von 4 Wochen einen Widerruf bei der zuständigen Stelle einzureichen. Die Kammer wird den Vorgang mit dem Prüfungsprotokollen des Prüfungsausschusses vergleichen und bewerten. Meistens wird auch ein Prüfer zur Bewertung herangezogen.

Leider muss man sagen, ist die Chance auf eine erfolgreichen Widerruf eher gering ist. Der nächste Schritt ist eine Klage beim zuständigen Verwaltungsgericht einzureichen, um gerichtlich eine Einigung zu erzielen.



Ist es möglich, die Prüfung zu wiederholen?

Die AEVO gibt im § 4 Abs. 1 vor, dass die Prüfungen in einem Prüfungsteil zwei Mal wiederholt werden darf. Sollte die zwei Versuche nicht ausreichen, müssen alle Prüfungen nochmals abgelegt werden. Dies ist nur der Fall, wenn die schriftliche Prüfung bestanden wurde und die praktische Prüfung nicht. Somit haben Sie eine unbegrenzte Anzahl an Prüfungsversuchen.



#4

Prüfungsvorbereitung

Wie viel Zeit sollte ich für die Vorbereitung einplanen?

Im Ausbildungsrahmenplan des Bundesanzeigers wird eine Stundenanzahl von 115 Stunden empfohlen. Diese Stundenanzahl beinhaltet sowohl die Vermittlung von Inhalte als auch die Vorbereitung auf die praktische Prüfung. Auch ein Selbstlernanteil von 25 Stunden ist in dieser Gesamtstundenanzahl enthalten.

Daher umfasst unser Kurs ca. 50 Stunden Videomaterial, zusätzliche Inhalte für ein Selbststudium sowie zur Vorbereitung auf die praktische Prüfung.

Wir als IHK-Prüfer haben die relevanten Inhalte so aufgearbeitet, dass es beim ersten anschauen erlernt werden können. Unsere Videos sind handschriftlich erstellt worden und dadurch haben Sie die Möglichkeit, alle Inhalte in Echtzeit mitzuschreiben. Dadurch entsteht das Gefühl, dass Sie im Hörsaal sitzen und ein Dozent am Whiteboard alles aufschreibt und anhand von praktischen Beispielen erklärt.

Muss ich die Teilnahme an einem Vorbereitungskurs nachweisen?

Es gibt keine spezifischen Zulassungsvoraussetzungen für die Prüfung. Jedoch sind die Inhalte anspruchsvoll, daher wird die Teilnahme an einem Vorbereitungskurs dringend empfohlen.



Keine Prüfung ohne Vorbereitung!

Sie sollten nie an einer AEVO-Prüfung ohne einen Vorbereitungskurs teilnehmen. Unsere Erfahrungen zeigen auf, dass ohne fundiertes Wissen, die anspruchsvollen Prüfungen nicht bestanden werden können.

Wie Sie eine Vorbereitung auf die Prüfungen vornehmen möchten, können wir nicht entscheiden. Damit Sie eine Entscheidung treffen können, haben wir Leitfragen entwickelt, um Sie unterstützen sollen.

- Sind oder waren Sie es gewohnt, selbständig zu lernen? (wie zu Studienzeiten)
- Können Sie sich selbst motivieren, eigenständig von zu Hause aus zu lernen?
- Sie haben genug Disziplin, um selbständig einen Lernplan umzusetzen?
- Haben Sie bereits viele Erfahrungen als "Ausbilder" sammeln können und kennen ggf. viele Inhalte und Grundlagen?
- Wie voll ist Ihr Terminkalender, um den Fokus für wenige Monate auf den AEVO Vorbereitungskurs zu legen?
- Können Sie feste Zeiten zum Lernen einplanen oder brachen Sie Flexibilität?

Wenn Sie ein Großteil der Fragen mit einem "Ja" beantworten können, dann ist ein Selbststudium für Sie eine alternative Lösung zum Präsenzunterricht.

Mit welchen Ausgaben muss ich rechnen?

Die Ausgaben für eine Vorbereitung auf die AEVO-Prüfungen sind je nach Anspruch unterschiedlich.

Mit folgende Kosten sollten Sie rechnen:

- Vorbereitungskurs: 400€ bis 700€ je nach Anbieter
- ggf. Kosten für Lernmittel (Bücher usw.): ca. 50€
- Prüfungsgebühren je nach IHK: 200€ - 300€
- ggf. Kosten für unser 1:1 Prüfungscoaching: 60€ zzgl. MwSt. (je Stunde)

Je besser Sie sich vorbereiten, desto besser wird Ihr Ergebnis sein. Jeder Mensch hat einen anderen Anspruch an sich selbst. Als AEVO-Prüfer erleben wir die gesamte Breite des Anspruchs. Von "Hauptsache bestanden" bis "Sehr gut ist Pflicht" ist alles dabei.

Beachten Sie bitte, auch dass Sie die Weiterbildung im Rahmen von Werbungskosten in der Steuererklärung geltend machen können, weil eine berufliche Handlungsfähigkeit nach BBiG vermittelt wird. Somit reduzieren sich die Kosten indirekt auf Grundlage Ihrer Lohnsteuerzahlungen.

Unser Vorbereitungskurs + Podcast + Prüfungscoaching = Ihr Weg zum Erfolg!

Haben Sie schon von unserem Podcast "Im Fokus der beruflichen Bildung" gehört?

Dieser Podcast hat bereits über 200.000 Hörer*innen dabei geholfen, erfolgreich eine AEVO Ausbildung abzuschließen. Mit spannenden Themen, praxisnahen Tipps und wertvollen Insider-Informationen hat sich der Podcast als unverzichtbare Ressource für angehende Ausbilder*innen und Fachwirt*innen etabliert.

Der Podcast ist eine perfekte Ergänzung zu unserem AEVO Vorbereitungskurs und bietet Ihnen ein umfassendes, flexibles und interaktives Lernumfeld an.

- Über 50 handgeschriebene Whiteboardvideos in Echtzeit, um mitschreiben zu können
- Keine Folien- oder KI-Videos mit monotonen Sprechern ohne Praxisbezug
- über 400 Lernerfolgskontrollen mit Freitextfragen und Multiple-Choice
- Eigene LernApp für mobiles Lernen
- Prüfungscoaching durch IHK-AEVO-Prüfer
- Lernen nach eigenem Zeitplan



Mehr Infos über unseren Kurs finden Sie auf:

akademie-berufliche-bildung.de

Motiviert, in die Vorbereitung zu gehen?

akademie-berufliche-bildung.de/kurse

#5

Verwendung des Ausbilderscheins nach der Prüfung

Gültigkeit des Ausbilderscheins?

Der Ausbilderschein ist eine Sachkundeprüfung und daher wurde seitens der IHK keine begrenzte Gültigkeit festgesetzt. Wir empfehlen Ihnen regelmäßig an Weiterbildungen teilzunehmen und

Wie beeinflusst der Erwerb des Ausbilderscheins meine berufliche Karriere?

Der Ausbilderschein ist meistens die erste Weiterbildung nach dem Studium oder beruflichen Erstausbildung. Darüber hinaus benötigen angehende Fachwirt, Meister oder Fachkaufleute den Ausbilderschein, um erfolgreich die Weiterbildung abzuschließen.

Einen finanziellen Mehrwert zu erzielen ist abhängig davon, wie Sie als Ausbilder*in eingesetzt werden. In der Tätigkeit als hauptamtlicher Ausbilder in einem Unternehmen werden mehr finanzielle Vorteile haben gegenüber einer Nebentätigkeit. Meistens reicht der Ausbilderschein alleine nicht aus, um einen hauptamtlichen Ausbilder eines Unternehmens zu werden. Sollte das Ihr Ziel sein, sollten Sie aufbauend auf den AEVO-Schein noch eine Weiterbildung zum Aus- und Weiterbildungspädagogen machen.



#6

Zusammenfassung

Wie Sie nun auf den vorherigen Seiten gelesen haben, ist der Ausbilderschein innerhalb von wenigen Wochen zu bekommen und der Kostenaufwand ist überschaubar.

Wir ermutigen Sie, den Ausbilderschein zu machen, um Ihre persönliche berufliche Entwicklung voranzutreiben und einen positiven Einfluss in der Entwicklung des Arbeitsmarkts zu haben.

Gerade der Fachkräftemangel wird uns noch viele Jahre beschäftigen und dadurch ist es wichtig, viele Ausbilder*innen zu haben, die den nächsten Generationen einen sehr guten Start in das Berufsleben ermöglichen, weil nur durch Qualität, Kompetenzen und Fachwissen und einer fachlichen richtigen Weitergabe, erschaffen wir einen Erfolgsfaktor zur Bekämpfung des Fachkräftemangels.

Wir die Akademie berufliche Bildung eine Marke der Kleinat Unternehmensberatung GmbH begleiten Sie vollumfänglich, damit Sie Ihr Ziel den Ausbilderschein zu erhalten, auch erreichen,

Jens Kleinat und das gesamte Team der Akademie stehen Ihnen zur Seite.



Webseite:
www.akademie-berufliche-bildung.de

E-Mail:
akademie@kleinat.de

Telefon:
05921 727 90 11 / 0151 1000 90 50
(Beratung: Montag – Freitag zwischen 8 und 18 Uhr)

